

AFG goes Amsterdam

Das Anne-Frank-Gymnasium reist in die Niederlande um das neu erarbeitete Leitbild zu verabschieden.

Ein Leitbild ist für sowohl für Schulen als auch für Unternehmen oder andere Organisationen eine Erklärung ihrer Grundprinzipien.

Es dient zur Orientierung des Selbstverständnisses und wirkt handlungsleitend und motivierend, sowohl für die einzelnen Schülerinnen und Schüler, als auch für die gesamte Schulgemeinschaft. Es klärt essentielle Fragen wie „Von welchen Prinzipien soll das Handeln geleitet werden?“ oder „Was soll als Gemeinschaft erreicht werden?“. Ein positives Leitbild kann durchaus eine positive Veränderung oder Weiterentwicklung hervorrufen. Aus diesem Grund will das Anne-Frank-Gymnasium Rheinau in den kommenden Monaten ein neues, strukturiertes Leitbild erarbeiten.

Das bisherige, sehr groß gefasste Leitbild soll überarbeitet werden und möglichst alle Schüler sollen daran beteiligt sein. Denn „ein Leitbild sollte alle sieben bis zehn Jahre überarbeitet werden, damit jeder der Teil der Schulgemeinschaft ist, sich damit identifizieren kann“, erklärt Schulleiter Thomas Müller-Teufel. Als Belohnung und feierlichen Abschluss reist die gesamte Schule nach Amsterdam um ihr neues Leitbild dort offiziell zu verabschieden.



Die niederländische Hauptstadt bietet eine einmalige, bedeutende Kulisse für die Verabschiedung des Leitbildes, denn obschon die Namensgeberin des Gymnasiums in Frankfurt am Main geboren wurde, verbrachte sie die Kindheit ihres kurzen Lebens in einem Hinterhaus in Amsterdam, welches heute als Museum begehbar ist. Dieses soll von jeder Klassenstufe besucht werden, ebenso wie ein Theaterstück, welches das Leben der Anne Frank für alle zugänglich machen soll. „Jede Schülerin und jeder Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums darf einmal dort gewesen sein!“, äußert sich Thomas Müller-Teufel. Die Reise bietet eine optimale Gelegenheit sich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Auch für die Außenklasse der Oberlinchule Kork ist es ein ganz besonderes Vorhaben. Sie ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des



allgemeinbildenden Gymnasiums und wird die Reise selbstverständlich begleiten.

Über die finanzielle Hürde für ein Projekt dieser Größe ist sich Schulleiter Müller-Teufel durchaus bewusst. Durch dauerhafte Sponsoren wie die

Sparkasse Kehl/Hanauerland oder das internationale Unternehmen RMA soll der Eigenbetrag der Schüler gesenkt werden. Außerdem werden Einpackaktionen, Kuchenverkauf oder eine Schuhsammelaktion zusätzlich zu finanzieller Entlastung beitragen.

Die Reise wird am Ende des Schuljahres erfolgen und Museumstag und Spendenlauf ersetzen. Sie soll das Erarbeitete festigen, denn vor allem für jüngere Schülerinnen und Schüler sind visuelle Erlebnisse die Einprägsamsten. Durch die eigenständige Er- und Überarbeitung des Leitbildes ist es jedem Schüler möglich, seine eigenen Wertvorstellungen einfließen zu lassen, um das vertraute, respektvolle Miteinander zu stärken. Die Reise soll ein krönender Abschluss der Arbeit und ein Mittel aktiver Bildung sein; anlässlich des 70. Todestags von Anne Frank.